

Medieninformation

Baustart zum Vitalisierungsvorhaben "VILLA SAUER"

Eine Waffenfabrikanten-Villa wird wieder ein Kulturraum

Suhl, 02. März 2023: Mitten in Suhl steht ein seit über 20 Jahren vor sich hin schlafendes kleines Dornröschen-Märchenschloss – die historisch bedeutsame Villa der Waffenfabrikantenfamilie Sauer. Durch die Initiative mehrerer Partner wird es nun möglich, dieses Kleinod der Industriegeschichte zu vitalisieren und mittels eines Betreiberkonzeptes, in dem die kulturelle Nutzung im Vordergrund steht, tatsächlich wieder mit Leben zu erfüllen.

Durch Fördermittelausreichung in Höhe von 150.000 Euro durch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie kann ein Großteil der historischen Fenster im Erdgeschoss und in der zweiten Etage restauriert werden. Der Eigenanteil in Höhe von circa 153.000 Euro wird durch die Eigentümerin der Immobilie, die Stiftung Meininger Baudenkmäler eingebracht. Der stellvertretende Vorstand der Stiftung, Herr Fabian Giesder, sieht in der Zurverfügungstellung der Fördermittel "ein gutes Zeichen auf dem langen Weg der Gesamtanierung der Villa Sauer, der noch vor uns liegt. Nun gilt es in den nächsten Monaten weitere Fördermöglichkeiten im Freistaat und im BUND zu akquirieren und den aktuellen Schwung des ambitionierten Vorhabens aufrecht zu erhalten."

Historisch wertvolle Bausubstanz erhalten

Annett Jungk, begleitende Architektin der PROJEKTSCHUNE PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH, und Thomas Eickemeyer, Inhaber der bauausführenden Tischlerei, wiesen bei einem Vororttreffen mit Medienvertretern am heutigen Donnerstagnachmittag auf die bauhistorischen Besonderheiten der Immobilie hin, die es in dieser Form in Südthüringen kein zweites Mal gibt. So stellt zum Beispiel das Fensterglas in seinem originalen und gut erhaltenen Zustand ein Novum in der denkmalgerechten Aufarbeitung solcherart Bauelemente dar.

"Die Fördermittel, die hier ausgereicht werden, sind keine Selbstverständlichkeit", erläuterte Nils-Albrecht Metzler vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie. "Der historische Schatz, den die Stadt Suhl mit dieser Denkmalimmobilie vorweist, muss bewahrt werden, weshalb das Land das Vorhaben auch unterstützt." Und auch Uwe Jahn, Stadtkonservator der Stadt Suhl, ging in seinem kurzen Redebeitrag auf die herausgehobene Bedeutung der Villa Sauer für die Stadt Suhl ein.

Metamorphose von Waffenfabrikantenvilla zum Kulturtempel

Schließlich gab Hendrik Neukirchner, Vorsitzender des Vereins Provinzkultur e.V., einen kurzen Einblick, wie sich der Verein, der seit 22 Jahren eine feste Instanz im Kulturleben Südthüringens ist, die zukünftige Betreuung der ehrwürdigen Villa vorstellt. "Die Metamorphose von der Waffenfabrikantenvilla hin zu einem neuen Tempel der Kultur ist nicht nur aus aktueller Sicht ein spannendes Thema. Wir sind einfach unendlich froh, dass nach mehr als zehn Jahren Beschäftigung mit dem Thema "Villa Sauer" nun erste Ergebnisse zu sehen sind."

provinzkultur e. V.
Schützenstraße 2
98527 Suhl

Telefon 03681 / 80 74 46 7
Fax 03681 / 80 74 46 8
E-Mail kontakt@provinzkultur.de
Web www.provinzkultur.de

Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN DE18 8405 0000 1705 0257 37
BIC HELADEF1RRS

Vorsitzender Hendrik Neukirchner
Vereinsitz Schützenstraße 2
98527 Suhl
VR Amtsgericht Suhl
StNr 171 / 142 / 17816

www.provinzschrei.de



Bitte Folgeseite beachten.



Zukünftig sollen alle Räume im Haus eine kulturelle Nutzung erfahren, beginnend bei Archivmöglichkeiten im Keller, über Vortragsäle und Veranstaltungsräume im Erdgeschoss, Büro- und Galerieflächen in der zweiten Etage und einen "Kultur-Biergarten" im Freien.

Die erste Veranstaltung in der Villa Sauer in diesem Jahr wird übrigens ein Abend in Erinnerung an den bekannten Deutschrocker Rio Reiser im Rahmen der 16. Suhler Schwarzbiernacht. Weitere Veranstaltungen folgen. Durch den Einbau von Sanitäreinrichtungen wird das Kulturerlebnis der Besucher ab diesem Jahr im Vergleich zu den beiden Vorjahren erheblich gesteigert werden können.

provinzkultur e. V.
Schützenstraße 2
98527 Suhl

Weiterführende Information

Die Sauer-Villa in Suhl liegt in exponierter Lage und bildet die städtebauliche Dominante im Eingangsbereich zwischen Bahnhof und Stadtzentrum und ist gleichzeitig das Tor zur gründerzeitlichen Innenstadt. Die Architektur bedient sich aus einem Stilmix von Renaissance bis Jugendstil, weshalb das Haus in Suhl den Status der Einmaligkeit genießt. Sie ist ein Symbol Suhler Industriegeschichte und neben den beiden Kirchen das prächtigste und historisch wertvollste Gebäude in der Stadt.

Bereits zu DDR-Zeiten war das stadtbildprägende markante Gebäude als Kulturbund-Clubhaus Johannes R. Becher ein Ort der Kunst und Kultur und zahlreiche Suhler Bürger haben schöne Erinnerungen an diesen Veranstaltungsort. Aufgrund ihrer Geschichte hat die Sauer-Villa eine historische Bedeutung für die Stadt Suhl und könnte perspektivisch ein identitäts- und imagestiftendes Element in der Innen- und Außendarstellung der kreisfreien Stadt werden. Vor diesem Hintergrund haben sich die Stiftung Meininger Baudenkmäler, die das Kleinod vor ein paar Jahren übernommen hat, das Architekturbüro Projektscheune Lönnecker und der Verein Provinzkultur zusammengefunden und ein Projekt mit dem Arbeitstitel „KULTURvillaSAUER“ entwickelt, welches in den kommenden Jahren zum Ziel hat, das Suhler Märchenschloss zu sanieren und dann einer öffentlichen Nutzung zu überführen. Wir hoffen für dieses ambitionierte Vorhaben auf eine breite Unterstützung der Suhler Bürgerschaft und werden in den folgenden Monaten auch aktiv um Unterstützung werben.

www.provinzschrei.de



Wenn Sie Interesse an einer Mitwirkung bei der Vitalisierung der Villa-Sauer haben, wenden Sie sich bitte per Email an: kontakt@provinzkultur.de

Vielen Dank im Voraus für die Information Ihrer Leser, Zuhörer und Zuschauer.

mit freundlichen Grüßen
Hendrik Neukirchner (Vereinsvorsitzender)